

Sternstunden und Stolpersteine

Ein Bericht über das Gastfamilientreffen 2015

„Ein schöner Moment?“ die Gastmutter des Voluntarios muss nicht lange überlegen. „Als er während der ganzen Autofahrt den Schnee gefilmt hat!“ sagt sie und lacht.

Sie ist auf dem Gastfamilientreffen in Bühl und nicht nur sie kennt die Freude der peruanischen Voluntari@s über Schnee. Auch für die anderen drei Gastfamilien, die zum Treffen am 11. Januar 2015 ins Alban-Stolz-Haus gekommen sind, ist die Begeisterung der Freiwilligen für den deutschen Winter etwas Besonderes. Die Zeit zu reflektieren, die die Familien seit August mit ihrem peruanischen Gast erleben konnten, das ist ein wichtiger Bestandteil des Treffens. Dabei gab es viele schöne Momente: Die Familien, aber auch die Freiwilligen selbst, berichten vom Nikolaus, der überraschend zu Besuch kam, vom Advent, der anders war als die Freiwilligen ihn aus ihrer Heimat kennen, vom gemeinsamen Klavierspielen, Besuchen in der Oper oder dem gemeinsamen Kochen. Diese schönen „Sternstunden“ sind ein großes Thema auf dem Gastfamilientreffen, zu dem sieben peruanische *Vamos!*-Freiwillige, eine beson-
dere Freiwillige aus Ecuador und vier der deutschen Gastfamilien gekommen sind.

Doch auch für die Alltagsorgen und Herausforderungen, die im Zusammenleben auftauchen, war Raum während des Treffens. Wie funktioniert die Kommunikation mit dem/der Freiwilligen? Hat der/ die Freiwillige seinen/ ihren Platz in der Familie gefunden und hat sich die Gastfamilie durch ihn oder sie verändert? Eigentlich nicht, meinen die Familien und sind glücklich darüber, wie gut sie sich nach nur fünf Monaten aufeinander eingestellt haben. Kleine Schwierigkeiten tauchen, wie in jeder Familie, natürlich trotzdem immer wieder auf. Auch wegen der Sprache, die die Freiwilligen neu lernen. Sich über das Zusammenleben auszutauschen tut den Familien gut, zeigt neue Handlungsmöglichkeiten auf und gibt ihnen viele Anregungen für die Zukunft.

Zu besprechen gibt es einiges, und deswegen dauert es etwas länger, bis sich alle zum gemeinsamen Mittagessen an den Tisch setzen. Gekocht haben die Freiwilligen für ihre Gastfamilien, die währenddessen unter Anleitung des *Vamos!*-Teams die letzten Monate reflektiert haben. Ein typisch peruanisches Gericht wird aufgetischt: *Lomo saltado*. Nach diesem leckeren Mittagessen geht es mit neuer Energie zurück in die große Runde. Gemeinsam überlegen die Freiwilligen und ihre Familien, was sie sich für die Zukunft noch vornehmen. Von kleinen Wünschen wie zusammen Filme schauen oder „typisch deutsch“ zu kochen bis hin zu großen Ideen wie eine Reise nach Paris ist alles dabei. Madyt will von ihrem Gastvater noch besser Klavierspielen lernen, Cristina möchte viel mit ihren Mitbewohnern unternehmen und Arturo würde gerne mal ins Kino gehen.

Sich kennen lernen, Zeit miteinander verbringen und voneinander lernen – das und vieles mehr zeichnet das Zusammenleben der Familien mit den Voluntari@s aus. Und ganz bestimmt gibt es in den kommenden Monaten auch noch mal eine Gelegenheit, um sich gemeinsam über den Schnee zu freuen.